

Firstfeier für Naturwärme Montafon

Großprojekt liegt voll im Zeitplan und geht im Herbst in Betrieb.

Als „Meilenstein“ hat Landesrat Siegi Stemer das interkommunale Naturwärme-Heizkraftwerk „Naturwärme Montafon“ bei der feierlichen Firstfeier bezeichnet.

Die Gemeinden Schruns, Tschagguns sowie Bartholomäberg haben gemeinsam mit der Montafonerbahn AG und dem Forstfonds des Standes Montafon vor vier Jahren mit dem Grundsatzbeschluss zu diesem Biomasseheizkraftwerk die Zeichen der Zeit richtig erkannt und sich in Zeiten von explodierenden Energiekosten ganz auf die Natur konzentriert.

Dank an Handwerker

Knapp ein Jahr nach dem Spatenstich Anfang August 2008 konnte mbs-Vorstandsdirektor Bertram Luger gemeinsam mit Jürgen Kuster, dem neuen Geschäftsführer der „naturwärme-montafon biomasse-heizkraftwerk GmbH“, jetzt zur feierlichen Firstfeier des gut 17-Millionen-Euro-Großprojekts laden. Standesrepräsentant Erwin Bahl, die Bürgermeister Herbert Bitschnau und Martin Vallaster als Gesellschafter sowie die Amtskollegen Burkhard Wachter, Martin Netzer und Lothar Ladner ließen sich den Dank an die zahlreichen am Bau beteiligten Handwerker ebenso wenig entgehen wie die Landesräte Siegi Stemer und Erich Schwärzler. Forstfonds-Betriebsleiter Hubert Malin, mbs-Aufsichtsrat Günter Flatz sowie



Bgm. Burkhard Wachter, Illwerke-Dir. Ludwig Summer, Bgm. Erwin Bahl und LR Siegi Stemer (v. l.) bei der Firstfeier der Naturwärme Montafon.

Architekt Bernardo Bader und Bauleiter Heinz Fleisch waren beim Richtspruch der Zimmerleute am Dach des imposanten Bauwerks ebenso hautnah dabei wie die Landtagsabgeordneten Gabi Juen und Siegi Neyer sowie Illwerke-VKW-Direktor Ludwig Summer und Jakob Netzer. mbs-Marketingchefin Waltraud Strobl und ihr Team sorgten jedenfalls mit einem tollen Fest und einem messerscharfen Präsent für ein unvergessliches Richtfest der Naturwärme Montafon, die nach der planmäßigen Inbetriebnahme diesen Herbst im Endausbau 320 Objekte mit Fernwärme versorgt und dabei jährlich rund zwei Millionen Liter Heizöl und 8000 Tonnen CO₂ ein-

spart. Zudem werden etwa drei Millionen Kilowattstunden 100-prozentiger Ökostrom (entspricht



Landesrat Erich Schwärzler mit Forstfonds-Betriebsleiter Hubert Malin (r.) und dem messerscharfen Präsent.



Aufsichtsrat Günter Flatz und mbs-Vorstandsdirektor Bertram Luger (r.).

etwa dem durchschnittlichen Strombedarf von 600 Haushalten) produziert werden.



Bürgermeister Martin Netzer und Jakob Netzer (r.) von der Illwerke-vkw-Gruppe.



Naturwärme-Geschäftsführer Jürgen Kuster (l.) mit Bauleiter Heinz Fleisch.



Die Bürgermeister Martin Netzer (l.) und Herbert Bitschnau bei der Firstfeier.